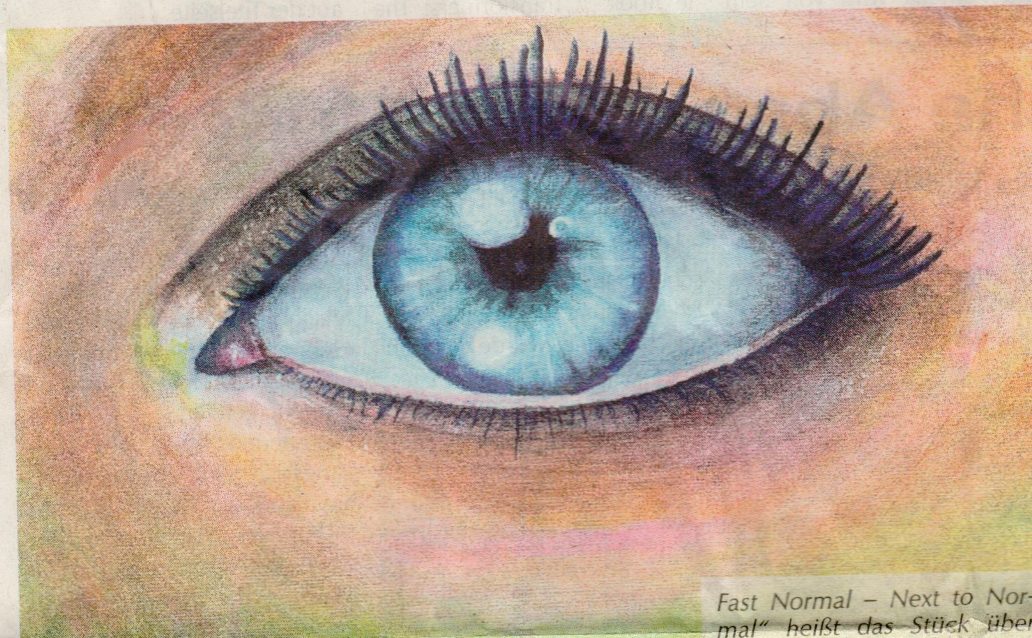


Preisgekröntes Musical in der Waggonhalle

„Fast Normal – Next to Normal“ ab 30. Juli



„Fast Normal – Next to Normal“ heißt das Stück über Trauer, Verlust, Selbstmord und Drogenabhängigkeit, das in der Marburger Waggonhalle aufgeführt wird.

Foto: Veranstalter



Es geht heiß her bei den Proben von „Fast Normal – Next to Normal“, dem neuesten Musical der Marburger Waggonhalle. Und das liegt, trotz Sommer und oft hohen Temperaturen, nicht am Wetter.

„Fast Normal – Next to Normal“ ist ein Musical von Tom Kitt (Musik) und Brian Yorkey (Libretto). Es erzählt die Geschichte einer Mutter, die an einer bipolaren Störung leidet und von den Auswirkungen, die diese auf ihre Familie hat. Außerdem befasst sich das Musical mit Themen wie Trauer um einen Verlust, Selbstmord, Drogenabhängigkeit, Ethik in der modernen

Welt und die Beziehung zwischen Mutter und Kind. Die Produktion wird in der Waggonhalle Marburg. Sie singen, spielen und tanzen mit einer Freude und Energie, die so manchen Profi vor Neid erblassen lassen. Aber das ist auch nötig, denn bald ist Premiere. „Zum Glück werden unsere Zuschauer in der Waggonhalle nicht so schwitzen müssen wie hier“, sagt Kuroschi Abbasi, Produktionsleiter der Sparte Musical in der Waggonhalle. Seit verganginem Sommer besitzt die Waggonhalle eine Klimaanlage.

Eine der Darstellerinnen ist Felicitas Geipel. Sie steht seit über zehn Jahren regelmäßig auf der Bühne und spielt die Rolle der Familienmutter Diana Goodman. „Wir kommen

aus der Region zeigen, dass Musical spannende Themen, schöne Melodien, harte Gitarren-Riffs und große Emotionen haben kann. Und wir hoffen, dass wir unser Publikum mit diesem Stück überraschen können, damit sie die Vorstellungen glücklich, aber vielleicht auch ein bisschen nachdenklich verlassen“, sagt Ravari kurz bevor er sich wieder zu den Darstellern wendet und letzte Anweisungen verteilt.

solistisch eingesetzt, sondern in einigen Nummern auch als Background-Chor.

„Feel-everything-Musical“ „Next to Normal“ sei ein feel-everything-Musical, schrieb der Kritiker der New York Times nach der Broadway-Premiere 2009. Dank des Librettos von Brian Yorkey besteht zu keinem Zeitpunkt die Gefahr, in tränenduselige Betroffenheit abzurutschen. Witzige und freche Nummern stehen neben berührenden Balladen, jeder Charakter wird ernst genommen, doch manche Szene auch bis zur Skurrilität überhört. Lachen und Weinen liegen bei diesem Musical eng beieinander.

Dauer der Veranstaltung

Insgesamt: etwa 2.15 Stunden
Erster Akt: etwa 60 Minuten
Pause: etwa 25 Minuten
Zweiter Akt: etwa 50 Minuten

Termine

Die Premiere findet am 30. Juli um 20 Uhr in der Waggonhalle Marburg statt. Insgesamt werden 30 Vorstellungen bis Oktober 2019 gespielt.

- Dienstag, 30. Juli, 20 Uhr
- Donnerstag, 1. August, 20 Uhr
- Freitag, 2. August, 20 Uhr
- Samstag, 3. August, 20 Uhr
- Sonntag, 4. August, 18 Uhr
- Donnerstag, 8. August, 20 Uhr
- Freitag, 9. August, 20 Uhr
- Samstag, 10. August, 20 Uhr
- Sonntag, 11. August, 18 Uhr

Karten zu gewinnen

Karten kosten im Vorverkauf an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter www.musicalwaggonhalle.de sowie telefonisch unter der Ticket-Hotline von ADticket 01 80 / 60 50 400 21 Euro (zuzüglich Gebühr), an der Abendkasse sind es 26 Euro. Mein Samstag verlost 3 x 2

www.musicalwaggonhalle.de

Schweineschulter ohne Knochen 1 kg ~~4,99~~ **3,99**

Hähnchenscheitel Herkunft, Kl.: lau 1 kg **TV 1,69**

Saure Sahne 2 400 g Becher, 1 kg = 2,48 **TV 0,99**

Eiscreme-Plomben im Waffelbech 1170 ml Pack, 1 L = 2,39 **2,79**

Joghurtherzeug mit Karamellckerisrup gef. „Rjaschenka“ 3,5% Fett in Milchanteil 0,2% Fett, je 1 L **0,99**

* Alle Artikel so lichen Mengen **GE ?**

für „D am N 17.1. Markt